

Denkzettel

Ausgabe 8

05. November 2012

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,**

nur nebenher: Wenn nunmehr Geologen in Italien nach
einem vor wenigen Wochen gefällten Gerichtsurteil
Haftstrafen verbüßen müssen, weil sie angeblich nicht
rechtzeitig vor verheerenden Erdbeben gewarnt haben, so
ist mir angesichts der prognostischen Kraft und Sicherheit
wirtschaftswissenschaftlicher Expertise (wie sie vor allem
seit den letzten Jahren anzuzweifeln ist) angst und bange.

Ihr
Thomas Ebers

Gewissenhaft!

Von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert
wird zurzeit das Hallenser Gewissen erforscht. Die
Befragung läuft noch, erste, vorläufige Ergebnisse können
aber bereits eingesehen werden. Es ist nun sicherlich nicht
so, dass Halle exemplarisch für den Rest der Republik
steht und die Ergebnisse von 1166 befragten Einwohnern
Halles auf die rund 80 Mio. Bundesbürger hochgerechnet
werden können. Unter den Befragten sahen sich
beispielsweise lediglich 21% einer Religionsgemeinschaft
zugehörig (bundesweit über 60%). Dies entspricht bei
weitern nicht den Anteilen religiös eingebundener Bürger
bundesweit. Wenn man diese fehlende Übertragbarkeit im
Hinterkopf behält, sind die Ergebnisse dennoch
interessant.

Etwa folgendes Ergebnis: *Während 57,9 % der
Jugendlichen und jungen Erwachsenen "häufig" oder
"ständig" ihr Gewissen verspüren, sinkt dieser Anteil bei
den 75 bis 86-Jährigen auf nur 37,6 %. Ältere Menschen
verspüren also ihr Gewissen seltener.*

An solche Erkenntnisse ließe sich gleich eine Reihe neuer
Fragen anschließen: Sind ältere Menschen gewissenloser?
Nimmt die Gewissensregung mit den Jahren ähnlich ab
wie die Seh- un Hörfähigkeit? Ist das Gewissen als eine Art

Soll

&

Gewesen

Muskel vorzustellen, der mit der Zeit an Spannkraft verliert? Oder ist es ein der Gewohnheit geschuldeter Prozess des Abstumpfens oder vielleicht doch nur ein höheres Maß an Weisheit, das es erlaubt, Situationen besser einzuschätzen?

Dies nur ad hoc-Fragen zu einem vereinzelten Ergebnis der Studie. So zeigt sich bereit, welches Fragepotenzial sich hier verbirgt, Repräsentativität hin oder her. Wer weitere Fragen bei sich lostreten möchte, der schaue in die Ergebnisse des Projekts "Moral & Gewissen im heutigen Leben" (1).

Denkzettel. Das Magazin

Die zweite Ausgabe des Magazins für Philosophie und Kulturgeschichte ist nunmehr erschienen.

Neben Kurzmeldungen, Rezensionen und Begriffserkundungen sind einige Essays nachzulesen, u.a.:
- Desperado-Philosophie. Vom Verschwinden des Ich-Erzählers in „Moby-Dick“;
- Sieben auf einen Streich. Was uns sieben Göttinger Professoren heute noch sagen (können).

Neben den Texten sind eine Reihe von Arbeiten der Künstlerin Ingrid Zwoch zu sehen. So ist das Magazin auch visuell ein beeindruckendes und interessantes Erlebnis.

Zur Bestellung führt der Link unterhalb des Covers.



<http://vierzweidrei.wordpress.com/ denkzettel>

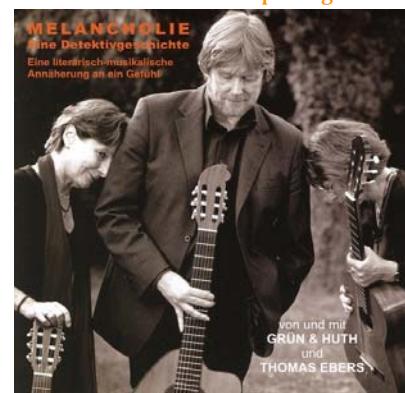
Hörbuch zur Melancholie

"Philosophie goes Unterhaltung" nun auch auf CD. Leicht überarbeitet und im Studio aufgenommen ist die Spurensuche des preisgekrönten Chansonkabarett-Duos *Grün & Huth* (1) und meiner Person nach dem Gefühl der Melancholie im Verlag Schreikönig als Hörbuch erschienen (ISBN 978-3-936838-96-1).

Es ist im Buchhandel zu beziehen. Für die Künstler lukrativer ist es aber, wenn es direkt über die Künstler *Grün & Huth* selbst oder aber über den Verlag (2) bezogen wird.

Dieser Newsletter versteht sich nicht als ein Ort marktschreierischer Reklame, aber zu bedenken gilt es doch, dass Weihnachten vor der Tür steht.

Die schöne Kunst der Kopfhängerei



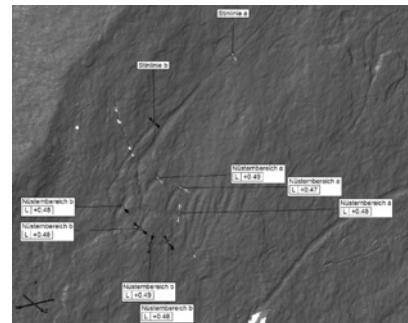
(1) www.gruen-und-huth.de

(2) www.schreikoenig.de

Stabilität des Schönen

In der Oktoberausgabe des Journal of Archaeological Science berichtet Alexandra Güth vom Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution (MONREPOS) über 3D-Scans an über 15.000 Jahre alten Schiefergravierungen des Fundplatzes Gönnersdorf.

Bei diesen Untersuchungen hat sich ergeben, dass bereits damals die Proportionen der künstlerisch gemalten Bilder (die sich von den damaligen Laienzeichnungen deutlich abheben) nach den Regeln des Goldenen Schnitts komponiert waren. Offenbar - so schließt die Archäologin aus diesem und weiteren Befunden - hat sich unser Sinn für Ästhetik bis heute nicht verändert.



Quelle:

Foto: Alexandra Güth, MONREPOS im Journal of Archaeological Science 39, Seite 3111

Anmerkung zum Schluss

Es ist eine lohnende Aktion: Die "Unstatistik" (3) des Monats. Von verdienstvollen Statistikern und Kennern und Könnern ihres Fachs betreut, verfolgt diese Rubrik, wie man mit Statistiken Unsinn erzählen kann oder auch einfach nur, welche Reichweite statistische Angaben tatsächlich haben.

Die Unstatistik für den 23.10. scheint allerdings etwas zu zynisch ausgefallen zu sein. Sie betrifft die Aussage, dass laut Statistischem Bundesamt aktuell rund 16% der Bevölkerung armutsgefährdet sind. Hierbei bezieht sich die Armutsdefinition auf den europaweit anerkannten relativen Armutsbegriff (60% vom Median des Einkommens). Dieser wird in der Unstatistik kritisiert, weil er relativ und nicht absolut sei. Das bedeutet: Man müsse eben nur den 84% der Menschen, deren Einkünfte diese Armutsgrenze überschreiten, Geld wegnehmen. So sinkt die Armutsgrenze ebenfalls und man erhält deutlich weniger Arme.

Das ist auf pseudowissenschaftlichem Niveau die Sarzin-Hartz IV-Speiseplan-Debatte aufgefrischt.

(3) <http://www.unstatistik.de/>

Philosophische Tourdaten

November

Mittwoch, 7.11.2012, 9:00 - 17:00h

Vallendar

Lehrerfortbildung zum Thema Werte und Werterziehung

Veranstalter: ILF

Ort: Vallendar

Mittwoch, 7.11.2012, 20:00 h

Bonn

Philosophische Bücherschau Bonn

Karte vorbestellen
über BonnTicket

Ort: Pauke Kultur Bistro

Endenicher Straße 43

53115 Bonn

Zeit: 20.00 Uhr – 21.30 Uhr.

Eintritt:

10 € Vorverkauf zzgl. Gebühren.

14 € Abendkasse

7 € ermäßigt*

Tickets: www.Bonnticket.de (Tel.: 018051812) oder Pauke

Donnerstag, 8.11.2012, 20:00 h

Koblenz

Philosophische Bücherschau Koblenz

Ort: Diehls Hotel

Rheinsteigufer 1

56077 Koblenz

Zeit: 20.00 Uhr – 21.30 Uhr.

Eintritt frei.

Freitag, 9.11.2012, 20 h

Bonn

Melancholie - eine Detektivgeschichte

Ein literarisch-musikalischer Abend

mit

Grün & Huth

und Thomas Ebers



Veranstalter: Dottendorfer Ortszentrum

Dottendorfer Str.41, 53129 Bonn

Donnerstag, 15.11.2012, 19:00-21.30 h

Troisdorf

Philosophie im Fischereimuseum: Wen darf ich essen?

Zum Thema Tierschutz

Veranstaltungsort:

Fischereimuseum Bergheim an der Sieg 53844 Troisdorf,

Nachtigallenweg 39

Eintritt: 10 Euro

Veranstalter: Volkshochschule für Troisdorf und Niederkassel

Samstag, 17.11.2012, 10:00-15.15 h

Bonn

Kindermund tut Wahrheit kund

Wie kann man mit Kindern Philosophieren

Veranstalter:

Katholische Familienbildungsstätte Bonn

Veranstaltungsort:

Lennéstraße 5, 53113 Bonn

Teilnahmegebühr: 15 Euro

Samstag, 24.11.2012, 15:00 h

Neuss

Philosophische Spaziergänge

Museum Insel Hombroich

Wo leben wir wie? Orte über Orte
Gemeinsames Philosophieren über das Verweilen
Natur, leere Räume, Türme, Labyrinth, Übergänge
und Rückzugsorte.

Pro Person 8,- € zuzüglich Eintritt
Treffpunkt am Kassenhaus des Museums

Mittwoch, 28.11.2012, 10:00-11.30 h

Bonn

Philosophischer Monatsrückblick

Veranstalter:
Katholische Familienbildungsstätte Bonn
Veranstaltungsort:
Lennéstraße 5, 53113 Bonn

Auf Wiedersehen

Der Denkzettel erscheint in regelmäßigen Abständen.
Wenn Sie Freunde, Kollegen und Bekannte haben, die sich für 4 2 3
interessieren könnten, wäre ich über eine Weiterempfehlung dankbar.
Am Ende dieses Abschnitts finden Sie einen entsprechenden Link.

Wenn Sie sich aus dem Mailverteiler austragen wollen, weil Sie künftig
keinen Denkzettel von
4 2 3 mehr erhalten möchten, so finden Sie ebenfalls am Ende des
Abschnitts einen entsprechenden Link.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Thomas Ebers

[Weiterempfehlen](#) | [Angaben Aktualisieren](#) |
[Aus der Mailingliste austragen](#)

Fotos sind gemäß Creative Commons; Bildautoren sind :Alexandra Güth, MONREPOS im
Journal of Archaeological Science 39, Seite 3111